

Reglement zur Verleihung des Förderpreises

I Allgemeines

Art. 1 Durchführung

Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz organisiert jährlich eine Veranstaltung, an welcher ein **Kulturgüterschutz-Förderpreis** vergeben wird.

Art. 2 Zielsetzung / Kriterien

Mit der Vergabe dieses Preises sollen die Bemühungen zur **intakten Weitergabe des kulturellen Erbes an künftige Generationen** unterstützt werden, indem **besondere Forschungsarbeiten und Projekte zum Schutze der Kulturgüter** ausgezeichnet werden.

Die Forschungsarbeiten und Projekte müssen abgeschlossen sein.

Art. 3 Zuständigkeit und Organisation

Der **Vorstand** der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz ist für die **Ausschreibung des Wettbewerbs** zur Vergabe des Förderpreises verantwortlich. Ihm obliegen die **Organisation und die Durchführung der Preisvergabe**.

Der Förderpreis ist im Budget der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz aufzuführen.

II Wettbewerb

Art. 4 Ausschreibung und Eingabefrist

Die **Ausschreibung** ergeht an die Behörden des Bundes, der Kantone, der Hochschulen sowie an die Mitglieder der Gesellschaft. Sie erfolgt durch **Rundschreiben**, über **Internet** und durch die **Medien**. Die für den Wettbewerb vorgesehenen Forschungsarbeiten und Projekte sind bis zum **31. Mai des Kalenderjahres** (Poststempel) beim **Generalsekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, 3012 Bern** einzureichen.

Art. 5 Teilnahmeberechtigung

Jede natürliche Person, Personengruppe, Gesellschaft, öffentliche oder private Organisation, welche ein nationales oder internationales Projekt und/oder eine wissenschaftliche Arbeit

mit der Zielsetzung der Erhaltung und des Schutzes von Kulturgut realisiert hat, ist teilnahmeberechtigt.

Mit der Eingabe werden die Bestimmungen dieses Reglements anerkannt.

Art. 6 Preisgeld

Der Förderpreis ist mit **CHF 4'000** dotiert.

Art. 7 Preisvergabe

Die eingegangenen Forschungsarbeiten und Projekte werden durch eine **Jury**, welche sich aus drei Personen zusammensetzt, begutachtet. Mindestens zwei Personen aus der Jury sind Mitglieder des Vorstandes, eine dritte Person kann ein **externer Experte oder eine externe Expertin** sein.

Die Jury wählt die **beste abgeschlossene Forschungsarbeit** oder **das beste abgeschlossene Projekt** aus und unterbreitet es dem **Vorstand** der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz. Dieser **bestimmt** den **Preisträger** oder die **Preisträgerin**.

Der Entscheid ist endgültig, der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

III Schlussbestimmungen

Art. 8 Preisträger oder Preisträgerin

Der Preisträger oder die Preisträgerin wird in der Regel bis zum 1. August des laufenden Jahres **persönlich informiert**, die **Veranstaltung zur Preisvergabe wird** mit dem Preisträger oder der Preisträgerin **gemeinsam organisiert**.

Art. 9 Inkrafttreten und Änderungen des Reglements

Das vorliegende Reglement stützt sich auf Art. 2 Ziff. 21-22, 26 sowie Art. 6 Ziff. 624 der Statuten der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz. Wesentliche Änderungen dieses Reglements müssen vom Vorstand der SGKGS vorgeschlagen und an der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Das Reglement wurde von der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz vom 13. Mai 2005 in Windisch genehmigt und trat am 1. Januar 2006 in Kraft. Es ersetzt das Reglement, das von der GV in Zuoz am 16. Mai 2003 angenommen wurde. Es wurde am 28. Dezember 2017 geändert.

An der 56. Ordentlichen Generalversammlung der SGKGS vom 19. Juni 2020 (Korrespondenzweg) wurde das Preisgeld von CHF 2'000 auf neu CHF 4'000 angehoben.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR KULTURGÜTERSCHUTZ

Die Präsidentin

Die Generalsekretärin

Dr. Regula Steinhauser

Miriam Augustine

Bern, 19.06.2020